

PERSONALIA

Hohe Auszeichnung für den Präsidenten der Österr. Fischereigesellschaft, gegr. 1880, Ing. Michael Schremser!

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschlie-ßung vom 22. Jänner 1998 dem Präsidenten der Österreichischen Fischereigesellschaft, gegr. 1880, Herrn Ing. Michael Schremser das »Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich« verliehen. Die Ehrung des Ausgezeichneten wurde durch den Herrn Bundesminister Dr. Fahrleitner am 24. Juni 1998 durchgeführt.

Ing. Schremser bekam diese hohe Auszeichnung vor allem für seine Tätigkeit auf dem Gebiet der Münz- und Kartenfernsprecher und der optischen Sicherheitscodierung. So wurden u. a. unter seiner Firmenleitung die neuen Sicherheitsmerkmale für inländische Banknoten bei der Österreichischen Nationalbank eingeführt.

Besondere Würdigung in der Laudatio fanden die ehrenamtlichen Verdienste unseres Präsidenten für die Belange der Fischerei in



Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark.

Wir freuen uns, daß die erfolgreiche Tätigkeit unseres Präsidenten diese Anerkennung in der Öffentlichkeit gefunden hat, gratulieren zu dieser Auszeichnung recht herzlich und wünschen uns, daß er uns noch viele Jahre in seiner Funktion erhalten bleibt.

Franz Kiwek, Vizepräsident
der Österr. Fischereigesellschaft, gegr. 1880



Dr. Elisabeth Danecker †

Es ist unsere traurige Pflicht mitzuteilen, daß Frau Hofrat Dr. Elisabeth Danecker am 27. November 1998 nach längerem, schwerem Leiden verstorben ist.

Elisabeth Danecker wurde am 5. November 1930 in Wels geboren. Nach Pflicht- und Realschule in Wels studierte sie Biologie an der Universität in Wien. Nach erfolgreichem Abschluß der Lehramtsprüfung im Jahre 1954 unterrichtete sie Biologie und Geographie an Gymnasien in Wien und Gmunden. Neben ihrer Lehrtätigkeit arbeitete sie an ihrer Dissertation »Studien zur hydropetrischen Fauna. Biologie und Ökologie von *Stactobia* und *Tinodes* (Insecta, Trichoptera)« und promovierte 1959.

1960 trat Frau Dr. Danecker in den Dienst des Bundesinstitutes für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft in Scharfling unter der Leitung von Professor Einsele ein. Sie arbeitete auf dem Gebiet der angewandten Limnologie und Fischereiwirtschaft. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen aus ihrer »Scharflinger Zeit« seien besonders zwei erwähnt, die für die Fischereiwirtschaft bis heute

von großer Bedeutung sind: »Die Jauchevergiftung von Fischen – eine Ammoniakvergiftung« (Österr. Fischerei, 1964) und »Forellenbesatz nach Sekundenlitern« (Österr. Fischerei, 1973).